

Presseerklärung:

Bescheid - Übergabe Schlangenbad

Am 21.10.2014 hat die Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Christa Hinz den Anerkennungsbescheid zur Aufnahme von Schlangenbad in das Programm „Förderung der Dorfentwicklung in Hessen“ an BGM Michael Schlepper im Umweltministerium in Wiesbaden überreicht. Damit ist Schlangenbad die 9. Kommune, die als Förderschwerpunkt in der Dorferneuerung im Rheingau – Taunus Kreis anerkannt ist. Die Laufzeit des Förderverfahrens geht bis zum 31.12.2023.

Schlangenbad hat 7 Ortsteile: Schlangenbad, Wambach, Bärstadt, Niederglabach, Oberglabach, Hausen vor der Höhe; Georgenborn. Der Ortsteil Schlangenbad kann von dem Programm erst nach Auslaufen des Stadtumbauprogramms ab 2019 finanziell profitieren, ist aber in das zu erstellende integrierte kommunale Entwicklungskonzept einzubeziehen.

Mit Unterstützung des Amtes für den ländlichen Raum war man in Schlangenbad sehr aktiv, damit zügig alles veranlasst wird, um voranzukommen.

Für die ersten wichtigsten Schritte in der Dorfentwicklung gibt es die ersten zwei Bewilligungsbescheide, die Landrat Burkhard Albers am vergangenen Freitag überreichen konnte:

1. Erstellung eines „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes“ kurz IKEK genannt mit einer Fördersumme von **27.310,00 Euro**

Investive Kosten sind 50.000 Euro

2. Erstellung eines städtebaulichen Fachbeitrages für die Abgrenzung der Fördergebiete in den einzelnen Gemeinden mit einer Fördersumme von **5.740,00 Euro**

Investive Kosten sind 10.500 Euro

Ein Ausschreibungsverfahren in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank wurde bereits durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor. Die neu konstituierte Steuerungsgruppe, bestehend jeweils aus zwei Vertretern der sieben Ortsteile und der Gemeindevorstand haben nach Interessenbekundungsverfahren, Ausschreibung und nach Präsentation der näher in die Auswahl gelangten Büros bereits die Büros für den erforderlichen städtebaulichen Fachbeitrag und für die Erstellung des integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) ausgewählt. Die Büros können nun beauftragt werden, so dass Anfang nächsten Jahres mit der Erarbeitung eines IKEK's für Schlangenbad begonnen werden kann. Ziel ist, dass möglichst bald auch kommunale Maßnahmen konkret umgesetzt werden können.

Ganz wichtig ist: Schon jetzt können sich private Interessenten an die Bewilligungsstelle des Landkreises Limburg – Weilburg in Hadamar wenden.